

Prüfungsvorbereitung

1. Was ist Recht?

Recht ist die Gesamtheit aller Rechtstexte (Gesetze, Verordnungen, ...), die das Leben der Menschen in der Gesellschaft untereinander regeln.

2. Wie setzt sich ein Staat zusammen?

Staatsgebiet + Staatsgewalt + Staatsvolk

3. Wie unterteilt sich das deutsche Recht?

Öffentliches Recht

Privates Recht / Zivilrecht

4. Was regelt das öffentliche Recht?

Es regelt die Rechtsbeziehung zwischen Staat und Bürger.

Im öffentlichen Recht ist der Bürger dem Staat untergeordnet

(Subordinationsprinzip: Über-/ Unterordnungsprinzip.

Beispiel für das öffentliche recht: StGB, StPO, GewO...,

5. Was regelt das Private Recht?

Es regelt die Rechtsbeziehung der Bürger (Firmen, Vereine, ...) untereinander

Im privaten Recht sind die Bürger einander gleichgestellt

(Koordinationsprinzip: Gleichstellungsprinzip)

Beispiel für das private Recht sind (BGB, Mietrecht, Arbeitsrecht, ...)

6. Welche Verkehrsflächen kennen Sie? Wie sind dort die Zuständigkeiten verteilt (Polizei / Sicherheitsdienst)?

Öffentlicher Bereich (Polizei)

Privater Bereich (Sicherheitsdienst)

Hausrechtsbereiche mit tatsächlichem öffentlichem Verkehr, z.B. Bahnhof, Flughafen, (Polizei und Sicherheitsdienst)

7. Was bedeutet P.P.P? Public – Private – Partnership

Es handelt sich hierbei um eine Kooperationsvereinbarung zwischen privaten Sicherheitsdienst und der Polizei.

8. Was bedeutet Gewaltmonopol?

Grundsätzlich hat nur der Staat das Recht zur Erfüllung seiner Aufgaben Gewalt anzuwenden, Bürger dürfen dies nur unter engen gesetzlichen Voraussetzungen. (Ausnahmerechte, z.B. Notwehr oder übertragene Selbsthilferechte)

9. Was sind Grundrechte und wozu dienen sie?

Grundrechte sind Abwehrrechte des Bürgers gegen den Staat (Schutz vor Willkür des Staates)

Durch sie setzt sich der Staat selbst Grenzen in seinem Handeln.

Sie dienen ebenso dem Schutz vor rechtwidrigen Eingriffen in die eigene Grundrechte durch andere Bürger.

10. Worin unterteilen sich die Grundrechte?

Menschenrechte und Bürgerrechte

11. Für wen gelten die Menschenrechte?

Sie gelten für alle Menschen, die sich in Deutschland oder auf deutschem Hoheitsgebiet (z.B. deutsche Konsulate oder deutsche Botschaften im Ausland) aufhalten.

12. Für wen gelten die Bürgerrechte?

Sie gelten für alle deutschen Staatsbürger, die sich in Deutschland oder auf deutschem Hoheitsgebiet aufhalten.

13. Welche (der für uns relevanten) Grundrechte sind Bürgerrechte?

Art. 8 GG Versammlungsfreiheit und Art. 12 GG Freiheit der Berufswahl

14. Nennen Sie 5 Menschenrechte?

Art 1. GG Menschenwürde

Art 2. GG Persönlichkeitsrechte

Art 3. GG Gleichheitsgrundsatz

Art. 5 GG Meinungs- und Informationsfreiheit

Art. 10 GG Brief- Post und Fernmeldegeheimnis

15. Welche Grundrechte dürfen NICHT eingeschränkt werden / in welche

Grundrechte darf NICHT eingegriffen werden?

Art. 1 GG Menschenwürde und

Art. 3 GG Gleichheitsgrundsatz.

16. Was versteht man unter Föderalismus?

Machtaufteilung zwischen Bund und Länder (

17. Was sind die Staatsprinzipien?

Republik: kein Staatsoberhaupt aufgrund von Geburt oder Erbe, sondern durch Wahlen

Bundesrepublik: Unterteilung des Staates in 16 Bundesländer (Föderalismus auf 2 Ebenen)

Rechtsstaat: alle Staatsgewalten sind gleichermaßen an die Gesetze gebunden

Sozialstaat: soziale Grundsicherung

Demokratie: alle Macht vom Volk aus

Horizontale Gewaltenteilung

Widerstandsrecht

18. Was versteht man unter horizontaler Gewaltenteilung?

Legislative: gesetzgebende Gewalt (Bundestag, Bundesrat, Landtag, ...)

Judikative: rechtsprechende Gewalt (Gericht)

Exekutive: ausführende / vollziehende Gewalt (Polizei, Staatsanwaltschaft, Bundespräsident, ...)

19. Was versteht man unter Ewigkeitsklausel / verfassungsrechtliches Minimum?

Art. 1 GG (Menschenwürde) + Art. 20 GG (Staatsprinzipien) dürfen nicht abgeändert werden (steht in Art. 79 GG).

20. Welche Rechtfertigungsgründe kennen Sie (nach Rechtsgebieten unterteilt)?

BGB

§227 BGB Notwehr

§228 BGB Verteidigender / Defensiver Notstand

§229 BGB (allgemeine) Selbsthilfe

§859 BGB Selbsthilfe des Besitzers

§860 BGB Selbsthilfe des Besitzdieners

§904 BGB Angreifender / Aggressiver Notstand

StGB

§32 StGB Notwehr

§34 StGB Rechtfertigender Notstand

StPO

§127 StPO Vorläufige Festnahme

21. Was versteht man unter Beleihung?

Unter staatlicher Beleihung versteht man die Übertragung hoheitlicher Befugnisse an Private, die diese dann unter staatliche Aufsicht wahrnehmen dürfen (z.B. Flughafen)

22. Auf welcher rechtlichen Grundlage arbeiten SMA?

Sicherheitsmitarbeiter arbeiten auf Grundlage privatrechtlicher Verträge. Ihnen stehen nur die Rechte zu, die Jedermann zustehen und die übertragenen Selbsthilferechte.

23. Wer entscheidet über die Zulässigkeit und Dauer der Freiheitsentziehung?

Der Richter.

24. Nenne 2 übertragbare Selbsthilferechte?

§229 BGB Selbsthilfe

§859/860 BGB Selbsthilfe des Besitzers / Selbsthilfe des Besitzdieners

25. Nenne die 5 wichtigsten Rechtsgüter?

Leben, Gesundheit, Freiheit, Ehre, Eigentum

(Eselbrücke: F.E.L.G.E. Freiheit, Ehre, Leben, Gesundheit, Eigentum)

26. Was ist das Grundgesetz?

Die Verfassung Deutschlands.

27. Sinn der Gewaltenteilung?

Gegenseitige Kontrolle.

Vermeidung der Bildung z.B. eines Polizeistaats.

28. Was ist Notwehr?

Notwehr ist die Verteidigung, die erforderlich ist, um einen gegenwärtigen, rechtswidrigen Angriff von sich oder einem anderen abzuwenden

29. Was bedeutet in diesem Zusammenhang „Nothilfe“?

Nothilfe ist die Notwehr für einen anderen („...Angriff von sich oder einem anderen abzuwenden“)

30. Wovor schützt die Notwehr in StGB?

Die Notwehr im StGB schützt vor Strafverfolgung

31. Wovor schützt die Notwehr im BGB?

Die Notwehr im BGB schützt vor Ansprüchen

32. Was bedeuten die Begriffe „erforderlich“, „gegenwärtig“ und „rechtswidrig“ bei der Notwehr?

- Erforderlich: Wahl des mildesten Mittels
- Gegenwärtig: unmittelbar bevorstehend, andauernd, noch nicht beendet
- Rechtswidrig: verstößt gegen geltendes Recht, es liegt kein Rechtfertigungsgrund vor

33. Was versteht man unter dem verteidigenden (oder defensiven) Notstand?

- Von einer fremden Sache geht ein drohende Gefahr aus
- Ich **beschädige** oder **zerstöre** diese Sache, um die Gefahr abzuwenden
- Ich handle in diesem Fall nicht widerrechtlich

34. Was ist der angreifende oder aggressive Notstand?

- Es droht eine Gefahr
- Ich wirke auf die Sache eines anderen ein, um (mit deren Hilfe) die Gefahr abzuwenden.
- Der Eigentümer dieser Sache darf die Einwirkung auf seine Sache nicht verbieten.
- Er kann aber Schadenersatz verlangen.

35. Was besagt der rechtfertigende Notstand?

- Wer in einer gegenwärtigen, nicht anders abwendbaren Gefahr eine Tat begeht, um die Gefahr von sich oder einem anderen abzuwenden, handelt nicht rechtswidrig.
- Rechtsgüterabwägung beachten! Das beschädigte Rechtsgut darf das zu schützende Rechtsgut nicht überwiegen!

36. Was versteht man unter der Selbsthilfe des Besitzers / Besitzdieners?

Besitzwehr & Besitzkehr

37. Welche Voraussetzungen müssen erfüllt sein für die (allgemeine) Selbsthilfe?

- Jemand hat mir einen Anspruch verursacht
- Obrigkeitliche Hilfe ist nicht rechtzeitig zu erlangen
- Ohne sofortiges Handeln besteht die Gefahr, dass der Anspruch verteilt wird
- Also nimmt man dem Verpflichteten eine Sache weg, beschädigt oder zerstört sie
- Oder man nimmt den Verpflichteten fest, falls dieser versucht zu flüchten

38. Welche Voraussetzungen müssen erfüllt sein für die vorläufige Festnahme gemäß §127 StPO?

- Auf frischer Tat betroffen oder verfolgt
- Identität ist nicht feststellbar **oder** Fluchtverdacht

39. Was ist ein Gewerbe?

Ein Gewerbe ist eine nach außen gerichtete, selbstständige Tätigkeit, mit dem Zweck der Gewinnerzielung.

40. Was muss angezeigt werden?

- Eröffnung des Gewerbes
- Eröffnung einer nichtselbstständigen Zweigniederlassung
- Verlegung des Betriebs (Umzug in eine andere Stadt)
- geschäfts- unüblicher Gegenstandswechsel des Gewerbes
- Namensänderung
- Aufgabe/ Beendigung des Betriebs

41. Welche Rechte hat die Behörde bei einer Nachschau?

- Besichtigung der Grundstücke und Geschäftsräume zu den üblichen Geschäftszeiten
- Einsicht in Geschäftsunterlagen
- Recht auf unentgeltliche, für die Überwachung erforderlichen schriftlichen oder mündlichen Auskünfte

42. Was besagt der §34a GewO?

Wer gewerbsmäßig Leben oder Eigentum fremder Personen bewachen will (Bewachungsgewerbe), bedarf der Erlaubnis der zuständigen Behörde

43. Was ist eine Bewachung im Sinne der Gewerbeordnung?

- Eine Bewachung ist eine aktive Obhutstätigkeit durch Personen von gewisser Dauer oder mittels wiederkehrender Kontrollen.
- Es handelt sich also um eine menschliche Tätigkeit zum Schutz von Personen oder Eigentum.

44. Welche Anforderungen muss der Gewerbetreibende erfüllen, um ein Sicherheitsgewerbe eröffnen zu dürfen?

- Erforderliche Zuverlässigkeit,
- Erforderliche Mittel, geordnete Vermögensverhältnisse
- Sachkundeprüfung gemäß §34a GewO
- Haftpflichtversicherung

45. Wer gilt bezüglich der Zuverlässigkeit als nicht zuverlässig?

- Mitglied in einem verbotenen Verein / Partei (10 Jahres Frist)
- Mitglied einer staatsgefährdenden Vereinigung (5 Jahres Frist)
- Verurteilung zu mindestens 90 Tagessätzen oder 2x zu einer geringen Geldstrafe (5 Jahres Frist)
- Verurteilt wegen aller Verbrechen (5 Jahres Frist)

46. Welche Anforderung müssen die Sicherheitsmitarbeiter erfüllen?

- 18 Jahre
- Erforderliche Zuverlässigkeit
- mindestens die 40-stündige IHK-Unterrichtung gemäß §34a GewO
- Körperliche und geistige Eignung für die jeweilige Tätigkeit

Welche Tätigkeiten erfordern eine Sachkundeprüfung gemäß §34a GewO?

- Gewerbetreibender
- Kontrollgänge im öffentlichen Verkehrsraum (zum Beispiel: Citystreife,)
- Kaufhausdetektiv (zum Schutz vor Ladendieben)
- Türsteher im Einlassbereich von gastgewerblichen Diskotheken
- Bewachung von zugangsgeschützten Großveranstaltungen (in leitender Funk.)
- Bewachung von Asylunterkünften (in leitender Funktion)

Welche Nachweise befreien von der Sachkundeprüfung?

- Höherwertige Qualifikation (Werkschutzfachkraft / Geprüfte Schutz- und Sicherheitskraft, Servicekraft / Fachkraft / Meister für Schutz- und Sicherheit)
- Mittlere Laufbahnprüfung: Polizei, Justiz, Zoll (Zoll mit Waffe)
- Feldjäger
- Abgeschlossenes Rechtsstudium + Unterrichtung

47. Was muss gemäß BewachV in der allgemeinen Dienstanweisung geregelt sein?

- Sicherheitsmitarbeiter haben keine hoheitlichen Rechte,
- Führen von Hieb-, Stoß- und Schusswaffen, sowie Reizstoffsprühgeräten nur mit Genehmigung des Gewerbetreibenden, Anzeigepflicht nach Gebrauch einer Waffe
- Wahrung von Betriebs- und Geschäftsgeheimnissen

48. Welche Angaben muss der Dienstausweis enthalten?

Name der Wachperson & Name und Anschrift des Gewerbetreibenden
Bewacherregister ID der Wachperson &
Bewacherregister ID des Gewerbetreibenden
Unterschrift der Wachperson & Unterschrift des Gewerbebetriebes

49. Wer muss ein Kennschild tragen?

- Mitarbeiter, die Kontrollgänge im öffentlichen Verkehrsraum (z.B. Citystreife,) durchführen
- Türsteher im Einlassbereich von gastgewerbliche Diskotheken
- Mitarbeiter, die Bewachungen von zugangsgeschützten Großveranstaltungen durchführen
- Mitarbeiter, die Bewachungen von Asylunterkünften durchführen

50. Welche Angaben muss das Kennschild enthalten?

- Name/Dienstnummer der Wachperson
- Bezeichnung des Gewerbebetriebs

51. Wann müssen Sicherheitsmitarbeiter gemäß BewachV Dienstkleidung tragen?

Immer dann, wenn sie in Ausübung ihres Dienstes befriedetes Besitztum betreten.

52. Was versteht man unter dem Recht auf informationelle Selbstbestimmung?

- Es ist das Recht des einzelnen selbst zu entscheiden, welche Informationen man von sich selbst preisgeben möchte.
- Auch hat man das Recht zu erfahren, wer wann wo welche Daten erhoben oder gespeichert hat und man hat das Recht auf Löschung.

53. Was sind personenbezogene Daten (Begriffsbestimmung + Beispiel)?

- Personenbezogene Daten sind einzelangaben über persönliche oder sachliche Verhältnisse einer bestimmten oder bestimmbaren natürlichen Person.
- Name, Anschrift, Geburtsdatum

54. Was sind besondere personenbezogene Daten (nur Beispiel)?

→ Krankendaten, Gewerkschaftszugehörigkeit,...

55. Welche Datenschutzgesetze gibt es in Deutschland?

→ DSGVO, Bundesdatenschutzgesetz, Landesdatenschutzgesetz

56. Welche Pflichten hat der Unternehmer bzgl. Der den Datenschutz betreffenden Sicherungsmaßnamen?

→ Die Sicherungsmaßnahmen sind dem Datenniveau anzupassen

→ Es ist ein entsprechendes Sicherheitskonzept zu erstellen.

→ Verstöße sind innerhalb von 72 Stunden den Behörden zu melden

57. Welche Rechtsfolgen können bei Verstößen gegen das Datenschutzgesetz eintreten?

→ Straftaten (Geld- oder Freiheitsstrafe)

→ Ordnungswidrigkeiten (Geldbuße)

→ Schadenersatz

58. Zu welchem Zweck dürfen öffentliche zugängliche Räume videoüberwacht werden?

→ Zur Aufgabenerfüllung öffentlicher Stellen

→ Zur Wahrnehmung des Hausrechts

→ Zur Wahrung berechtigter Interessen für konkret festgelegte Zwecke (z.B. zur Verhinderung von Diebstählen)

59. Was muss dabei beachtet werden?

→ Die Tatsache, dass beobachtet wird und wer verantwortlich ist, muss erkennbar gemacht werden.

→ Es darf nicht beobachtet werden, wenn das schutzwürdige Interesse der Betroffenen überwiegt (Toilette, Umkleidekabine,...).

60. Wann ist ein Datenschutzbeauftragter zu bestellen?

→ Bei nicht öffentlichen Stellen wenn mindestens 20 Personen mit der automatisierten Verarbeitung von Daten beschäftigt sind.

→ oder unabhängig von der Anzahl der Mitarbeiter, wenn der Verantwortliche oder der Auftraggeber personenbezogene Daten verarbeitet, die der Datenschutz-Folgeabschätzung unterliegen

→ oder wenn das Unternehmen Daten zur Meinungs- oder Marktforschung verarbeitet

61. Welche Aufgaben hat der Datenschutzbeauftragte?

- Innerbetriebliche Organisation des Datenschutzes
- Überwachung der ordnungsgemäßen Anwendung oder Datenverarbeitungsprogramm
- Schulung und Sensibilisierung der Mitarbeiter
- Vorab- Kontrolle sensibler personenbezogener Daten

62. Welche Maßnahmen können bzgl. Des Datenschutzes zum Einsatz kommen?

- Zutrittskontrolle
- Zugangskontrolle
- Zugriffskontrolle
- Trennungs-/ Zweckbindungskontrolle
- Pseudonymisierung
- Weitergabekontrolle
- Eingabekontrolle
- Verfügbarkeitskontrolle